Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTOS: ZVG

Kurze und verdiente Verschnaufpause in der ZSO-Alarmierungsstelle.

nikation gewinnt zunehmend an Bedeutung: zum Beispiel die Rufweiterleitung von Sprachspeichersystemen (Notifikation) und bei Telematik-Anwendungen die Alarmgeber. Denn trotz Mobilität ist man sofort informiert, wenn auf dem Anrufbeantworter zu Hause oder den Sprachspeichersystemen Combox (Natel) oder Messagebox (Telefon) eine Sprachmeldung eingegangen ist. Der Pager wird so zum «verlängerten Arm» von anderen Kommunikationssytemen.

Wie vielfältig ein Teilnehmer des ZSO-Führungsstabes seinen Pager anwendet, zeigt folgendes Beispiel:

- Zivilschutzanwendung: Aufgebot, Alarmierung, direkte Führung und Information.
- Geschäftliche Anwendung: Disponieren, Führung, Information, Service und Unterhalt.
- Private Anwendung: Notifikation der Messagebox und erreichbar für Familie und Freunde.
- Alarmierung: Alarme von der Alarmanlage zur Überwachung des Wohneigentums und die Rufweiterleitung des Telealarm-Gerätes der betagten Eltern.

Projektierung, Beschaffung und Unterhalt der Infrastruktur

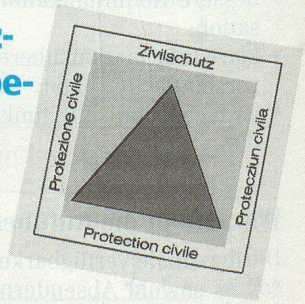
Mit dem Kauf einer Anzahl Pager hat man noch keine funktionierende Alarmierung. Dazu ist als erstes eine umfassende Projektierung nach den Bedürfnissen der Anwendung – zum Beispiel ein Alarmkonzept – notwendig. Die Frage nach Betrieb und Unterhalt ist ebenso entscheidend wie ein zuverlässiges und vielseitiges Endgerät. Der Funkrufempfänger Motorrola Scriptor LX4 für den professionellen Einsatz auf der Telepage-Sicherheitsfrequenz F3 bietet Vorzüge und garantiert eine langfristige Investition.

Mit der Umsetzung von schlanken und wirkungsvollen Konzepten hat man immer einen Vorsprung. Der tägliche Betrieb und Unterhalt darf dabei aber nicht vergessen gehen. Somit wurde das Operative und die Rechte und Pflichten der Pagerträger in einem Einsatzdokument geregelt. Die richtige Anwendung bringt auch wieder ein Sparpotential. Für die Rufauslösung zur Alarmierung und Führung ab dem Zivilschutzstellen- und Kommandoposten-PC erfolgte die Installation der Funkrufeingabesoftware Pagemate Professional. Damit konnten neu alle Zivilschutz- und privaten Pager- und Natelrufnummern erfasst und verwaltet werden.

Für die Auftragsvergabe war entscheidend, dass für die Projektierung, die Pagerqualität und den Unterhalt das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis erreicht wird. Dieses wurde in der Firma TelSec – Telekommunikationsunternehmung im Sicherheitsbereich – gefunden. Die TelSec-Dienstleistungen für Wehrdienst- und Zivilschutzorganisationen sind anerkannte Programmierstelle der Swisscom; Projektierung und individuelle Geräteprogrammierung; 24-Std.-Servicestelle mit Ersatzpager während Reparatur (Garantiezeit gratis); Installation, Inbetriebnahme und Instruktion; Projektdokumentation (inkl. Swisscom-Schaltungen).

Fazit

Unter dem Gesichtspunkt «Serving the Wireless Generation» konnte am 12. März 1998 die Telpage-Alarmierung für den Führungsstab der ZSO Kirchberg mit Erfolg in Betrieb genommen werden. Die Stärken des Funkrufs – Alarmieren, Informieren, Disponieren und Mobilisieren – wurden sofort erkannt und im Alltag angewendet. Die Kombination mit dem manuellen Telefonalarm für das «Personal sofort» hat sich während der Alarmübung des Rettungszuges 1 vom 26. Mai 1998 bewährt. Mit der Alarmauslösung um 17.15 Uhr war die erste Gruppe in nur 30 Minuten einsatzfähig. Der ZSO-eigene Pinzgauer – Zivi 97 – war bereits um 17.30 Uhr vor der BSA einsatzbereit. Für eine Gemeinde mit einem recht grossen Gefahrenpotential – siehe ZIVILSCHUTZ 5/96, Alarmierung der Bevölkerung am Beispiel der Gemeinde Kirchberg BE – ist eine gut funktionierende Alarmierung zwingend. Es gibt ein gutes Gefühl, zu wissen, dass man von innovativer Kommunikationstechnologie – leitungsgebunden wie drahtlos – bestmöglich bedient wird. ▲

BERICO AG ■ SÜDSTR. 22
8172 NIEDERGLATT
TEL. 01 851 52 52
BERICO
«SPEZIALISIERT AUF VIELSEITIGKEIT»
Schutzraumeinrichtungen
Fabrikation & Verkauf
«Ihr Partner für alle Fragen rund um Zivilschutzeinrichtungen»
TORE ■ FERTIGTEILE ■ METALLBAU ■ SCHUTZRAUMTECHNIK

Zivilschutz-Selbstklebe-Etiketten
3×3 cm,
Rolle zu
500 Stück,
Fr. 20.– statt Fr. 27.50.
Telefon 031 381 65 81